



62/2009

Kiel, 15. Mai 2009

Sperrfrist: 17. Mai 2009, 17:00 Uhr

„Dat grote P“ für die Musikgruppe Godewind: „Botschafter des Niederdeutschen“

Kiel (SHL) - *„Dat grote P“ – so heißt der niederdeutsche Kulturpreis, der am Sonntag, 17. Mai 2009, ab 17:00 Uhr im „Schloss vor Husum“ (König-Friedrich V.-Allee, Husum) verliehen wird. Initiator ist das Plattdeutsche Zentrum Leck, das in diesem Jahr sein 15jähriges Bestehen feiert.*

„Dat grote P“ – der „plattdeutsche Oscar“ - wird seit 2003 alle zwei Jahre für besondere Verdienste um die Förderung der plattdeutschen Sprache verliehen. In diesem Jahr geht die Auszeichnung an die vor 30 Jahren gegründete Musikgruppe „Godewind“. Zur Preisverleihung spricht unter anderem Landtagspräsident Martin Kayenburg, der zugleich Vorsitzender des beim Landtag angesiedelten Beirates Niederdeutsch ist.

In seiner Rede erhob Kayenburg die Forderung, die Anstrengungen zum Erhalt der niederdeutschen Sprache stärker als bisher zu bündeln. Hintergrund ist die abnehmende Fähigkeit, Niederdeutsch zu sprechen und zu verstehen. Diesen Trend hat eine im Jahr 2007 durchgeführte Umfrage des Bremer Instituts für Niederdeutsche Sprache belegt. Im Vergleich der norddeutschen Länder stehe Schleswig-Holstein dabei zwar noch gut da, betonte der Landtagspräsident, dennoch müsse man der abnehmenden Sprachkompetenz jetzt entgegenwirken. Daher lautet seine Schlussfolgerung: „Wir müssen ein festes niederdeutsches Netzwerk schaffen, in dem keine der unzähligen und höchst kreativen Ideen verloren geht.“

Mit Blick auf die Jugend forderte Kayenburg darüber hinaus zeitgemäße und altersgerechte Formen der Sprachförderung, „um schon Kindern und Jugendlichen Freude am Niederdeutschen zu vermitteln.“ Denkbar sei beispielsweise eine Verbindung von „Plattdeutsch und Action“ etwa in der Jugendfeuerwehr oder auch im Sportverein.

Musik wie die der Band „Godewind“ sei in jedem Fall ein Schlüssel, mit dem mehr Identifikation mit dem Plattdeutschen erreicht werden könne, so Kayenburg. Diese Gruppe sei ein „Botschafter des Niederdeutschen“, sagte er und lobte ausdrücklich das musikalische Lebenswerk der Band: „Wohl niemand kann diese Tiefe der Sprache, dieses Lebensgefühl so wiedergeben, so nahe bringen, wie Godewind.“